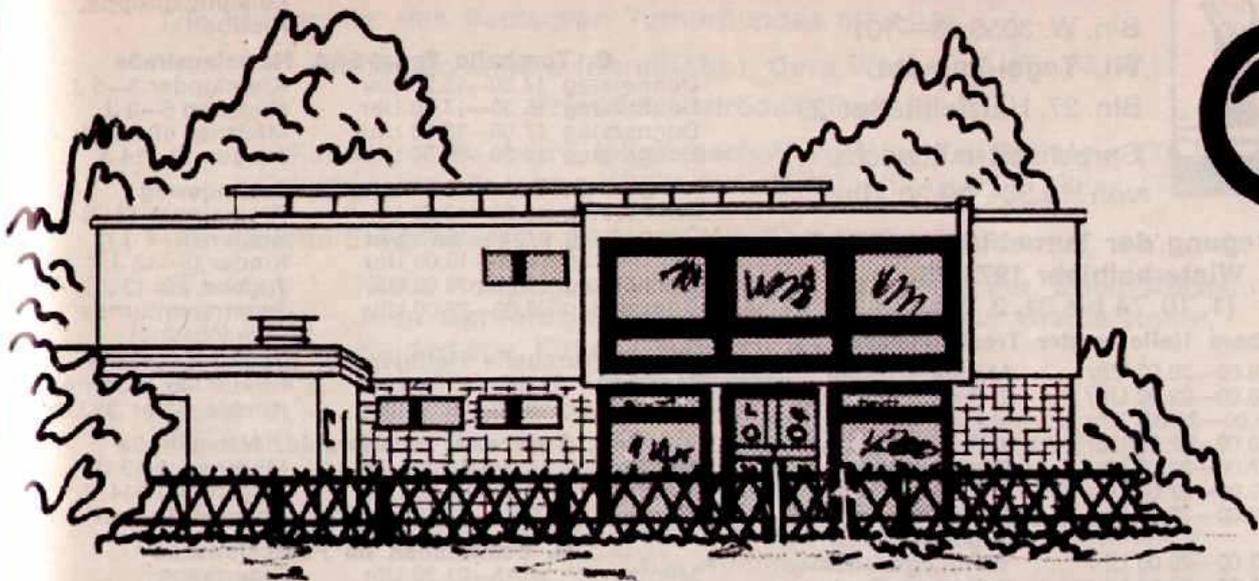


# Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,  
Tennis, Tischtennis



Schon heute wünschen wir  
unseren Mitgliedern



*eine gesegnete  
Advents- und Weihnachtszeit  
und einen frohen und gesunden  
Übergang in's Neue Jahr*

Ein guter Gemeinschaftsgeist möge unserem Verein  
auch 1975 beschert bleiben!



# Turn- Abteilung

Postscheckkonto  
Bln. W. 3055 83—101  
VfL Tegel-Turnabt.  
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29  
Sprechzeit mittwochs  
von 16.30—19.30 Uhr

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1974/75 (1. 10. 74 bis 31. 3. 75)

### A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	18.00—20.00 Uhr	Männer-Turnen
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Männer (Leichtathl.)
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstg.	17.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl. Jugend-Turnen
Freitag	18.00—20.00 Uhr	Weibl. Jgd. (Turnen)
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

### Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Freitag	17.00—21.30 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt die Halle und der  
Gymnastik-Raum geschlossen.

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Kinder-Gymnastik
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturn.
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Männer-Prellball
Donnerstg.	15.30—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—18.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe, Prellball

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30—15.30 Uhr	Kleinkinder 3—5 J.
Donnerstag	15.30—17.00 Uhr	Mädchen 6—9 J.
Donnerstag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Donnerstag	18.30—20.00 Uhr	Jungen 10—14 J.

### D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	16.00—17.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	17.00—18.00 Uhr	Kinder (6—8 J.)
Donnerstag	18.00—19.00 Uhr	Kinder (9—12 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend (ab 13 J.)
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

### E. Turnhalle Heiligensee, Eperlgrundschule

Montag	14.00—17.00 Uhr	Kinder ab 9 Jahre
Donnerstag	16.00—18.00 Uhr	Kinder unter 9 Jahre

### F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6-10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10-14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen

### G. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Ortfried Vetter  
1 Berlin 26, Am Dorfanger 4a (Telefon: 411 32 56)

In wenigen Wochen, am 23. Dezember 1974,  
wird unser

## Ehrenmitglied Theodor Jahns 90 Jahre alt

Dieses gesegnete Alter ist ein Geschenk Gottes  
und dazu unseren allerherzlichsten Glückwunsch!

Eine Würdigung seines turnerischen Lebens bringen wir auf Seite 5 dieses Blattes.

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 434 41 21 — Post-  
scheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —  
Kassenwart: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redaktionellen  
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 433 56 53 —  
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

**Ehrungen für verdiente bzw. langjährige Mitglieder  
anlässlich des 83. Stiftungsfestes**

Zum **Ehrenmitglied des Vereins** wurde ernannt:

**Kurt Hoffmann (Tu.Abt.)**

Die **Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes** erhielten:

**Walter Schwanke (HandbAbt.), Dora Wechsung (Tu./2. Fr.)**

**Friedrich Schröder (Tu.Abt.)**

Urkunde für **60 Jahre Mitgliedschaft** erhielt: **Walter Palme (Tu.)**

Urkunde für **40 Jahre Mitgliedschaft** erhielt: **Gustav Meier (Tu.)**

Die **silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft** erhielten:

(Tu.Abt.) **Klaus Holznagel, Lothar Thiede, Alfred Wacker, Ernst Wechsung**

(Tu./1. Fr.) **Jutta Gerhardt, Helga Haak, Lucie Haseleu, Ursula Kolbe,  
Heidemarie Kube, Gisela Kuchenbecker**

(Tu./2. Fr.) **Lina Menschig, Gerda Müller**

(Judoabt.) **Bodo Bethke**

(TiTe Abt.) **Peter Barz, Harry Engel, Günter Kasokat, Gerhard Neitzel,  
Horst Niebel, Herta Heise, Doris Küstner**

Allen Geehrten unseren herzlichen Glückwunsch und alles Gute  
für viele weitere Jahre!

## **Nachklang zum 83. Stiftungsfest am 19. Oktober 1974 im Palais am See, Tegel**

Allem vorweg ist zu sagen: Es war eine schöne, gut gelungene Veranstaltung, die sicher den Beifall aller anwesenden Mitglieder mit ihren Gästen gefunden hat. Mit ca. 600 Anwesenden ein ausverkauftes Haus in festlicher Stimmung gab dem Abend das Gepräge. So wollten wir es haben und so ist es auch gelungen. Es waren keine Kosten und keine Mühe gespart worden und trotzdem dürfte es einen zufriedenen Kassenwart gegeben haben. Abwechslungs- und ideenreich ist der Abend über die Bühne gegangen und dafür sei dem Vergnügungs-Ausschuß unter der Federführung unseres Ehrenmitgliedes Walter Schwanke der Dank des ganzen Vereins ausgesprochen.

Unter der charmanten Ansage von Turnschwester Helga Mischak rollte das Programm ab. Der 1. Vorsitzende Gerhard Heise begrüßte alle Anwesenden, unter ihnen 22 Sportfreunde aus Bad Homburg, und Gisela Kuchenbecker, die zu diesem Abend 650 km aus Westdeutschland angereist war. Nachdem man das Tanzbein bereits gehörig in Schwung gebracht hatte nach den Klängen der Kapelle Arno Berger, die allerdings nicht den einstimmigen Beifall aller Anwesenden fand, boten uns die Tur-

nerinnen der Gruppe für moderne Gymnastik unter Leitung von Hannelore Nega drei moderne Gruppentänze dar, die durch ihre Originalität und musterhafte Vorführung stürmischen Applaus hervorriefen. In eine Tanzpause eingefügt, wurden dann durch den 1. Vorsitzenden und Turnschwester Else Weiß, als Vertreterin des Deutschen Turnerbundes für Berlin die Ehrungen für verdiente bzw. langjährige Mitglieder des VfL vorgenommen. Einen besonderen Augenschmaus boten uns 2 Paare des Tanzclubs Royal, die durch ihre Schautänze höchsten Anforderungen des Amateurtanzes gerecht wurden und großen Beifall ernteten. Als Vertreter des Humors sorgten drei musikalische Humoristen (3 Cornichons) für die Steigerung der Stimmung und leiteten dann über zu den kabarettistischen Darbietungen von Wolfgang Gruner und Rolf Ulbrich von den Berliner „Stachelschweinen“. Darüber noch besonders zu sprechen, speziell über die bekannte „Berliner Schnauze“ von Wolfgang Gruner, hieß „Eulen nach Athen tragen“.

Als um 2 Uhr morgens die Kapelle den Abschiedstanz spielte, zugleich aber auch spontan alle „Getränkequellen“ des Lokals geschlossen wurden, erlitt die Hochstimmung aller einen merklichen Dämpfer, denn bis dahin hatten nur wenige den Heimweg bereits angetreten.

„Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören“ — dieser Spruch war meines Erachtens um diese Zeit noch nicht angebracht. F.S.

## Faustballe-Treffen mit der Philips-Sportgemeinschaft Hamburg

Wie bereits im letzten Nachrichtenblatt angekündigt, verlief die Freundschafts-Begegnung mit den Hamburger Sportfreunden vom 25. bis 27. Oktober programmgemäß.

Auf dem Bahnhof Zoo empfingen wir am Freitagabend die Expedition von 3 Mannschaften mit dem Troß von 13 Frauen als Begleitschutz. Bei Regenwetter wurde am Schloßplatz das Reisegepäck in „Vereins-PKWs“ verladen und der Marsch zum Bootshaus angetreten. Als erste Panne empfing uns hier finstere Nacht, der Strom war — wie auch anderswo — ausgefallen. Trotzdem entwickelte sich bei Kerzenlicht eine wahre Adventsstimmung, die Panne wurde durch eine gemütliche Bierrunde überbrückt. Nach kurzen Begrüßungsworten fanden alle ihre Betten, die Männer klopfen noch einen zünftigen Skat, der Troß ging schlafen.

Am Sonnabend verlief alles nach der Uhr, so daß der Stadtbus um 8.30 Uhr starten konnte. Von der 3½stündigen Stadtrundfahrt waren unsere Gäste hell begeistert, weil es zufällig nicht regnete und der Referent gut gefallen hat. Mittags gab es wegen der knappen Zeit einen zünftigen Linsen-Eintopf und Bockwürste mit „Brandenburger Einschlag“.

Pünktlich wie die Feuerwehr rückten unsere Leute an, um die 15 Spieler zum Turnier ins Märkische Viertel zu fahren. Die Spiele — jeder gegen jeden, von Wolfgang Ulbrich organisiert, verliefen in freundschaftlicher Atmosphäre. Unsere gemischte Mannschaft wurde Sieger und erhielt die größte Flasche, unsere 2. Mannschaft errang den 2. Platz vor der Hamburger Betriebsmannschaft, die Preise waren entsprechend kleiner.

Zur Siegerehrung fanden wir uns zu einer kurzen Tischrunde im Vereinsheim zusammen. Der Reiseleiter, Sportfreund G. Andrae, sprach anerkennende Dankesworte für die freundliche Aufnahme durch unsere Abteilung und überreichte uns zur größten Überraschung einen Hamburger Kupferstich als Zeichen des Dankes zur Ausschmückung unseres Vereinsheims. Seine Einladung an uns zu einem Gegenbesuch in Hamburg nahmen wir dankend entgegen. Der Abend stand den Gästen zur freien Verfügung, sie benutzten ihn zu einem „Berlin bei Nacht“-Bummel.

Sonntagfrüh wurde kräftig gefrühstückt und dann die Koffer gepackt. Unsere „Transporter“ traten wieder bereitwilligst in Aktion, während wir die angekündigte Promenade am See machten. Die Hamburger „Seh-Leute“ bekamen dabei doch recht achtbaren Respekt vor dem durch Wind und Regen aufgewühlten

Tegeler „Blanken Hans“. In den Seeterrassen wurde dann auf drei Kegelbahnen unter sachlicher Leitung von Helmut und Karin um Sieg und Preise gekämpft, wobei die Philips-Männer den Spieß umdrehten und Sekt und Preise kassierten. Unsere Frauen kegelten wie wahre Profis und sicherten sich einen totalen Sieg, so daß der „Städtekampf“ unentschieden endete. Den Abschluß bildete dann ein Abschiedsessen im Vereinsheim, wobei beide Verantwortlichen nochmals Worte des Dankes austauschten. In der anschließenden kurzen, gemütlichen Stunde wurde noch ein „hinterhältiges Foto“ vom Hamburger Kegelmeister gemacht, welches bei den Anwesenden großen Beifall fand. Beim Zusammensetzen unseres „gebrochenen Vereinsabzeichens“ scheiterten die „Hummel-Hummel“-Leute, wie bereits alle Vorgänger und mußten noch eine Abschiedslage geben. Nach einem kleinen Abschiedstänzchen wurden die Koffer ein letztesmal von unserem „Vereinswagen“ verladen und zur U-Bahn gebracht.

Im „Sonderwagen“ verabschiedete ich die Hamburger Gäste mit einem letzten Handschlag und dem Wunsch auf ein frohes Wiedersehen 1975. Walter Schwanke

## Faustball-Meldungen

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt der noch jungen Faustball-Abteilung konnte in der diesjährigen Sommerrunde erreicht werden. Der zweiten Mannschaft des VfL mit den Spielern: H. Dally, A. Luther, H. Köhler, E. Döll, D. Schildener, J. Zimpel und H. Knüppel gelang der Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse — Verbandsliga.

Nachdem in einer gemeinsamen Aktion der Faustballe mit einem Fahrtkosten-Zuschuß der Turnabteilung zu den letzten wichtigen Spielen ein Mannschaftsmitglied aus dem Urlaub eingeflogen wurde, die Spiele dadurch gewonnen und die Teilnahme an der Endrunde gesichert war, schien es, als könne nichts mehr schief gehen.

Am Sonnabend, dem 28. 9., im Stadion Neukölln ging auch alles klar, wie erhofft. Es war der letzte schöne Herbsttag und bei idealen Bedingungen konnten von drei Spielen zwei gewonnen werden. Der „Angstgegner“ und auch hier hohe Favorit DJK-Süd wurde auch ein weiteres Mal nicht bezwungen. Die Ausgangsposition für die 3 Rückspiele am Sonntag, 29. 9., war aber gut, da der zweite Favorit TiB alle Spiele verlor und an vierter Stelle lag.

Nachts kam dann der Regen!

Im Bereich des VBB wurden alle Spiele abgesagt; aus Termingründen mußten aber, trotz des miserablen Wetters, die Endspiele weitergeführt werden. Es wurden wahre Schlammschlachten. Der sonst vorzügliche

Platz der TiB am Columbiadamm glich nach den Spielen einer Torfgrube. Dazu kam, daß die Form der Mannschaften kippte. TiB gewann am zweiten Tag alles und plötzlich hing der Aufstieg vom letzten Spiel gegen Saatwinkel ab. Doch diesmal waren wir nervenstärker, außerdem kannten wir durch viele gemeinsame Spiele die Saatwinkler genau und nachdem bei Halbzeit noch alles offen war, gelang uns dann mit 7 Punkten ein sicherer Sieg — und damit war der Aufstieg geschafft.

Wir gratulieren der Mannschaft zu dieser Leistung und hoffen, daß es in der Winterrunde ähnlich weitergehen möge.

Die eventuell nächst höheren Ziele — Regional- bzw. Bundesliga! Sie sind aber nur anpeilbar, wenn sich die Faustball-Abteilung weiter verstärkt und nicht zuletzt durch Werbung neuer Mitglieder — Wunschalter 18 bis 30 Jahre. Wer Interesse am Faustball hat und uns einmal spielen sehen will, möge kommen. Wir sind jeden 1. und 3. Donnerstag ab 18 Uhr in der Sporthalle an der Hatzfeldallee.

Horst Knüppel

## Das Turnerleben eines 90-jährigen

Am 23. Dezember 1884 im Raum von Wolfenbüttel geboren, kam unser Theo Jahns schon als Schüler zur Turnerei und mußte damals noch kilometerweit zur nächsten Turnhalle marschieren. Wer kann sich dies heute noch vorstellen?

Als er in späteren Jahren nach Berlin kam, trat er in den Arbeiter-Turnverein Eiche ein und führte in Borsigwalde viele Jahre eine Jugendgruppe. Am 6. Oktober 1921 kam er zum damaligen MTV-Tegel, dem Vorgänger des heutigen VfL-Tegel. Er war ein guter Geräteturner und wieviel Sieges-Urkunden und Eichenkränze mag er sich wohl erkämpft haben? Ende der zwanziger Jahre war er zusammen mit Georg Stroh Mitbegründer und Vorturner der damaligen Hausfrauen-Abteilung, der Vorläuferin der heutigen 2. Frauen-Abteilung. Später führte er zusammen mit Fritz Preuß die 2. Männer-Abteilung und mit Begeisterung war er stets dabei, wenn es galt, den Jüngeren und seiner Riege turnerisches Können und turnerische Ideale vorzuleben und beizubringen. Gern erinnert sich dabei der Schreiber dieser Zeilen an die Jahre in der alten Treskowhalle, wo wir unter seiner Leitung turnten und Prellball spielten, das damals noch nicht wettkampfmäßig, sondern eben spielerisch betrieben wurde. Wir waren keine Spitzenturner, wir waren Turner, die mit Herz und Seele dabei waren und das war zum großen Teil das Verdienst von Theo Jahns.

Am 11. Oktober 1958 erhielt er die goldene Ehrennadel für besondere ehrenamtliche Ver-

dienste und als Krönung für seine über Jahrzehnte hinweg geleistete ehrenamtliche Tätigkeit im Verein, ernannte ihn der VfL-Tegel am 27. August 1961 zu seinem **Ehrenmitglied**.

Vor vielen Jahren zog er sich beim Turnen durch einen Sturz vom Gerät einen schweren Körperschaden zu, womit seiner aktiven Turnerei ein Ende gesetzt wurde. Aber seine gute Kondition überwand diesen Schlag und konnte ihm seine humorvolle und gesellige Wesensart nicht rauben. Wenn er im Kreis von Kameraden mit seiner „Knautschkommode“ zur Stimmung beitragen konnte, war er glücklich und fühlte sich „jung unter jüngeren“.

Lieber Theo! Wir wünschen Dir zu Deinem gottgesegneten Alter von ganzem Herzen alles Gute und hoffen, daß Du noch viele Jahre in unserem Kreis miterleben mögest — als einer von uns!  
F. S.

## Volkswandertag am 13. Oktober 1974

Bei schönstem Wetter konnte der Wandertag im herbstlich bunten Tegeler-Forst durchgeführt werden.

Pünktlich um 9 Uhr meldete sich der erste Wanderfreund am Startplatz, er war auch zugleich mit 84 Lenzen der älteste Teilnehmer auf der etwa 8 Kilometer langen Rundstrecke, die vom Forstamt mit einem an die Bäume gemalten roten Eichkätzchen bestens markiert war. Um 11 Uhr startete der letzte Wanderer, der zudem als jüngsten seinen 11 Monate alten Sprößling auf den Schultern mitgenommen hatte. Dazwischen waren so ziemlich alle Altersklassen vertreten. Von den insgesamt 170 Teilnehmern waren erfreulicherweise überwiegend Jugendliche und Kinder der Aufforderung, im Tegeler-Forst zu wandern, gefolgt. Als äußere Auszeichnung konnten alle die goldene Trimplakette des Deutschen Turnerbundes mit nach Hause nehmen. Und nun bis zum nächstenmal!

Wolfgang Krummrey

Für die **Ehepaar-Gruppe** der Turnabteilung gebe ich zugleich einige Termine bekannt, die zwar beim Erscheinen dieses Blattes schon überholt, aber doch durch Mundpropaganda bestens bekannt sein dürften:

- 8. 11. 74 — 16 Uhr — Abfahrt zur Wochenend-Wanderung im Frankenwald vor dem Vereinsheim.
- 15. 11. 74 — 20 Uhr — Versammlung der Ehepaar-Turner(innen) im Vereinsheim (Jugendraum).
- 7. 12. 74 — 19.45 — Weihnachtsfeier im Vereinsheim (großer Saal).

Wolfgang Krummrey

**Und sie waren sehr stolz . . .!**

Mit viel Lust und Laune und selbstverständlich großem Ehrgeiz habt Ihr Euer Sportabzeichen errungen.

Der erste Schritt zu sportlichen Erfolgen ist getan und dazu möchte ich Euch herzlich beglückwünschen. Hoch hängen die Früchte des Erfolges im Leben, und im Sport speziell. Um sie zu ernten, bedarf es großer Anstrengungen. Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt und deshalb wünsche ich Euch weiterhin viel Energie und Freude und in diesem Sinne weiter im nächsten Jahr auf gleicher Welle, an gleicher Stelle

Eure Christa Hennig

Das **Jugend-Sportabzeichen** haben sich erkämpft:

Martina Engelmann, Astrid v. Heine, Sabine Krumpholz, Eva Maßnick, Astrid Polzin (bereits zum zweitenmal), Kerstin Stegmess.

Das **Schüler-Sportabzeichen** errangen:  
Simone Fischer, Kerstin Schatz, Kerstin Starke.

---

Unsere **10jährige Geburtstagsfeier** liegt nun hinter uns. Bei der Vorbereitung hatte ich erst ein wenig Sorge, ob ich wohl den Saal in unserem Vereinsheim auch voll bekommen würde, es ist gelungen, er wurde voll. Zeitig kamen unsere **Frauen der 3. Frauen-Abteilung** mit ihren Männern und Freunden, froh gestimmt, wie man eben zu einer Geburtstagsfeier geht.

Nach meiner kurzen Begrüßung kam gleich die erste Überraschung. Unsere Irmgard Schmidt trug ein sehr gelungenes, selbst verfaßtes Gedicht vor, mit dem sie den Geist und den Ablauf der wöchentlichen Gymnastikstunden sehr treffend zum Ausdruck brachte. Es war ein herzliches „Dankeschön“ für die leitenden Geister der Abteilung: Hannelore, Christa und meine Wenigkeit, äußerlich dargebracht mit je einer kleinen netten Vase mit Blumen. Das Tanzbein wurde bereits kräftig geschwungen, als die nächste Überraschung folgte. Unter der Leitung von Christa zeigten uns die jüngsten Gymnastik-Turnerinnen zwei nette Gruppentänze, die recht gut gelungen waren. Ihre Aufregung vorher konnte man schon beim Umkleiden beobachten und starker Beifall der Anwesenden war dann auch der Dank für ihre Darbietungen neben einer „süßen Packung“ für jede einzelne. Ich hatte das Gefühl, daß es ihnen Spaß gemacht hat.

Den Dank für die Schöpferin unserer Abteilung, unserer Hannelore, durfte ich zum Ausdruck bringen durch Überreichung einer selbstgefertigten Urkunde, die mit den Fotos unserer Turnerinnen geschmückt war. Sie versprach uns, als Dank für die Anerkennung, die Arbeit mit uns noch recht lange fortzusetzen.

Herr Schwartz, unser guter Musikus, brachte Schwung in die Tanzbeine. Ein paar humoristische Tanzeinlagen von einigen „mutigen“ Männern mit ihren Partnerinnen brachten Spaß und Stimmung in die Runde, bis dann morgens um 2 Uhr die Helden so langsam müde wurden.

Ein gelungener Abend ging zu Ende. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten meinen Dank sagen in der Hoffnung auf ein andermal.

Euere Annemarie



Erscheinungsbild des DTB (neues Symbol)

---

#### Erwerbt die Anstecknadel „Aktiv im DTB“

Vielfachen Wünschen folgend wurde eine geschmackvolle Anstecknadel geschaffen, die von jedem regelmäßigen Turnstunden - Besucher erworben werden kann. Der „Leistungstest“ enthält keine Hochleistungs-Anforderungen, sondern ist von jedem zu schaffen, der regelmäßig turnt.

Die Bestellung wird vom Pressewart durchgeführt. Interessenten melden sich bei ihren Abteilungsleitern oder beim Oberturnwart.



## 2. Frauenabteilung

Der BTB rief auf zur Wanderfahrt;  
vom VfL Tegel waren 8 Turnerinnen und  
1 Mann am Start.

Wir fuhren für 3 Wochen in den Frankenwald,  
Steinwiesen wurde unser Aufenthalt.

Was alles dort ist geschehen,  
das kann man aus dem Wanderbericht ersehen:  
Die Fahrt fing mit Verspätung an,  
weil Wocheles nicht kamen ran,  
doch am Kontrollpunkt Dreilinden,  
da taten sie uns winken.

Die Fahrt war gut bis Steinwiesen,  
da tat Herr Burkert uns begrüßen.  
Wir gingen uns holen einen Wanderpaß.  
Es wurden uns manchmal die Füße naß,  
wenn wir gingen durch's Leitschtal nach Erla-  
brück

über Tempen, Neufang, mit Verlaufen zurück.  
Bei heißer Sonne ging's nach Nurn,  
am Abend gingen wir noch turn'n.

Die Veste Coburg und Rosenberg wurden mit  
Bus genommen,

damit wir nicht so schnell von Kräften kommen.  
Wir waren kegeln, es war sehr kalt,  
am Abend sah'n wir Dias vom Frankenwald.

Auch in Lauenstein und Bad Steben taten wir  
einen heben.

Es ging nach Wellesbach, Neuengrün und  
Schlegelshaid,

manche sagten: „Ihr seid wohl nicht gescheit.“  
Mit Wanderwart Siegfried machten wir  
3 Wanderungen

und haben so manchen Berg erzwungen.  
Auch einen Weinabend hat uns Steinwiesen  
beschert,

am anderen Tag war aber nicht einer versehrt.  
In Burgen und Schlössern sahen wir viel von  
dem früheren Alten,

ich wünschte, wir könnten alles, was wir  
gehört, behalten.

So haben wir 142 km erwandert im Franken-  
wald,

nur eine Sorge, die ist jetzt schon bald alt;  
wenn wir nach Hause kamen, gab es kein  
Wasser halt.

Wir hoffen für unsere nachkommenden

Schwestern und Brüder,  
daß es gibt recht bald Wasser aus den Hähnen  
wieder.

Leider ging nicht alles ganz glatt und fein,  
denn unser Erich ließ uns durch Krankheit  
allein.

Wir wünschen ihm Gesundheit und alles Gute  
und für das nächste Jahr eine ebenso schöne  
Route.

Der Edu machte seine Sache auch sehr gut,  
denn er hatte stets frischen und frohen Mut.  
Hiermit sei beiden viel Dank gezollt,  
ihr habt es doch sicher alle gewollt.

Was aber Herr Burkert und Herr Renk  
haben alle Tage von uns gedenkt,  
„Mir san fei net von dene Miesen,  
mir sag'n nur gutes von Stawiesen.“

Ein Gut Heil dem Frankenwald  
von den Turnern jung und alt.  
Es grüßt Euch Euer

Lenchen Fleschner (II. Frauenabteilung)

## 2. Frauen-Abteilung

Liebe Turnerinnen!

Zur diesjährigen **Julklapp-Feler** treffen wir  
uns am

**14. Dezember 1974, im Vereinsheim,  
Hatzfeldtallee 29.**

Beginn 19.30 Uhr. — Um einen ungefähren  
Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekom-  
men, bitten wir, sich in die in der Halle aus-  
liegende Liste einzutragen oder eine Teilnah-  
me telefonisch unter den Nrn. 433 45 21 bzw.  
433 14 51 bis spätestens 10. Dezember anzu-  
melden.

Der Festausschuß

## 3. Frauen-Abteilung

Am Freitag, 13. Dezember, treffen wir uns,  
wie schon seit vielen Jahren, als Abschluß  
des Turnjahres 1974 zu unserer diesjährigen  
Adventsfeier um 19.30 Uhr im Vereinsheim,  
Hatzfeldtallee 29.

Ich möchte alle Mitglieder unserer Abtei-  
lung dazu herzlich einladen. Um vorplanen zu  
können, bitte ich Euch, mir Eure Teilnahme  
persönlich, gegebenenfalls unter der Tel.-Nr.  
433 56 53 baldigst mitzuteilen.

Für Nichtteilnehmer fällt an diesem Abend  
der Turnbetrieb aus.

Eure Annemarie

## Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eich-  
städter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Kein Bericht eingegangen





# Handball-Abteilung

## Trainingszeiten:

Frauen: Jeden Dienstag 20—22 Uhr Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee und jeden Freitag 20—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann v. Fallersleben-Schule, Ziekowstraße.

1. Männer: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

2. Männer: Jeden Freitag 19.30—22 Uhr Sporthalle Senftenberger Ring 43.

Alte Herren: Jeden Freitag 20—22 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

Jugend/Jungmänner: Jeden Freitag 18.30—20 Uhr Sporthalle Kienhorststr.

Knaben/Schüler: Jeden Freitag 17—18.30 Uhr Sporthalle Kienhorststraße.

**Leiter der Abteilung:** Karl-Heinz Prestel, Berlin 26, Senftenberger Ring 40g (Tel. 416 57 92).

Alle Abt.-Post an: Jürgen Schaeffer, Berlin 26, Quickborner Straße 77, Tel. 415 11 13

## 2. Männermannschaft

Am 14. 9. 1974 begann in Spandau/Spektelfeld für uns die Hallensaison 74/75. Pünktlich um 15.30 Uhr trat der VfL Tegel gegen SV Dresden an. Es wurde ein sehr schönes und für uns erfolgreiches Spiel. In der Mannschaft war eine fast einmalige prächtige Disziplin festzustellen. Alles klappte und paßte wunderbar. Höchstwahrscheinlich waren das noch Nachwirkungen aus der für uns so erfolgreichen Feldsaison. Halbzeitstand 14:2 für uns. Das Spiel war überaus fair. Nach einer Spielstunde stand es dann für den VfL Tegel 29:16. Das war der erste Sieg, ein guter Auftakt muß man sagen. Am 29. 9. 1974 fuhren wir dann, mit guten Hoffnungen, in die Sporthalle Tiergarten. Unser Gegner hieß diesmal NSF (Neuköllner Sportfreunde). Alle wollten sich anstrengen und es gelang auch. Wenn wir das Spiel auch nicht gewinnen konnten, so machten wir es unserem Gegner nicht gerade leicht. Das Spiel endete 22:16 (6:6) für NSF, damit hatten wir 2:2 Punkte.

Einen zweiten Platz konnten wir am Sonntag, dem 13. 10. 74, beim Hallenturnier des CHC verbuchen. Im ersten Spiel des Abends konnten wir den CHC nach zweimal fünfzehn Minuten mit 8:6 Toren schlagen. Beim zweiten Spiel gegen SCC Südwest ließ sich allerdings unsere Mannschaft durch allzu hektisches Spiel aus dem Rhythmus bringen. Wäre das nicht passiert, dann hätten wir das Spiel niemals verlieren können.



An alle!

## Betrifft regelmäßige Beitragszahlung:

Leider muß der Vorstand der Handballabteilung feststellen, daß die monatliche Beitragszahlung nicht auf dem laufenden ist. Es gibt Mitglieder, die ich diesmal noch nicht namentlich nennen möchte, welche es nicht für notwendig halten, regelmäßig ihren Beitrag zu bezahlen. Und da sind noch etliche, die Monate und sogar Jahre hinterherhängen. Der Vorstand sieht sich somit gezwungen, als erste Maßnahme — ab 1. 1. 1975 — alle Mitglieder, deren Beitrag länger als drei Monate im Rückstand liegt, regelmäßig im Vereinsblatt zu nennen. Im übrigen möchten wir alle darauf hinweisen, daß der Vereinsbeitrag **immer noch** eine **Bringeschuld** ist.

Um unseren Kassierer R. Solzenburg zu entlasten, wäre es wünschenswert, künftig den Jahresbeitrag in den ersten drei Monaten des neuen Jahres zu bezahlen. Dies kann auch per Zahlkarte geschehen.

Jahresbeitrag deswegen:

1. spart jedes Mitglied einen Monatsbeitrag im Jahr.

2. und das ist der Hauptgrund, kann die Handballabteilung eine viel bessere Einteilung vornehmen. Das kommt natürlich auch jedem einzelnen zugute. Jede Abteilung stellt im Laufe des Jahres Ansprüche. Diese können jedoch nur erfüllt werden, wenn **alle Beiträge** bezahlt sind.

Wir hoffen, daß sich jeder diese Sätze gut durchlesen wird!!! Bis auf weiteres mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und einem guten **blauen** Sprung ins Neue Jahr allen Handballern  
Jürgen Schaeffer

## Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule

Ringens: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Kein Bericht eingegangen



## Tennis-Abteilung

### Hallenbenutzung im Winterhalbjahr

Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80  
 Jeden Montag 18.30—20.00 Uhr Damen-Spielgruppe,  
 20.00—22.00 Uhr Herren-Ballschläger  
**Kassierer: Erwin Kähne**, Berlin 27, Havelmüllerweg 15,  
 Postscheckkonto Berlin-West Nr. 3360 21-109  
 Telefon 433 72 65  
**Abt.-Leiter: Peter Hennig**, Berlin 27, Damkitzstraße 10,  
 Telefon 431 76 51

### WICHTIG!!!

1. Wir laden nochmals alle Mitglieder zu unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22. 11. 1974 (19.30 Uhr im Vereinsheim) ein. Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verabschiedung einer neuen Abteilungsatzung.
3. Verabschiedung einer neuen Beitragsregelung.
4. Verschiedenes.

Anträge waren bis zum **15. 11. 1974** bei der Abteilungsleitung einzureichen. P. S.

2. Für die Zeit vom 1. 10. 1974 bis 31. 3. 1975 wurden uns folgende Sporthallen zur Verfügung gestellt:

1. Die Turnhalle der Grundschule, Berlin 27, Mirastraße, jeden Freitag von 19.30—22.00 Uhr und jeden Sonntag von 8.00—13.00 Uhr
2. Die Turnhalle in der Ziekowstraße jeden Montag von 18.30—22.00 Uhr
3. Die Sporthalle in der Hatzfeldtallee am 31. 10. 1974 von 19.30—22.00 Uhr am 30. 1. 1975 von 18.00—22.00 Uhr

Diese Hallenstunden wurden wie folgt aufgeteilt:

**Turnhalle Mirastraße** ab Freitag, dem 11. 10., im 14-tägigen Turnus von 19.30—20.30 Uhr

Jugendtraining und von 20.30—22.00 Uhr 1. Damenmannschaft.

Ab Freitag, dem 18. 10., im 14-tägigen Turnus von 19.30—22.00 Uhr Jugendtraining; ab Sonntag, dem 6. 10., und diese Regelung gilt wöchentlich von 8.00—10.00 Uhr 1. Herrenmannschaft und von 10.00—13.00 Uhr für die Mitglieder, die weder der Jugend- noch der 1. Damen- oder Herrenmannschaft angehören.

**Turnhalle Ziekowstraße** von 18.30—20.00 Uhr Gymnastik der Tennis-Damen, von 20.00—22.00 Uhr Fußballtraining der Tennis-Herren. Diese Regelung gilt auch wöchentlich.

**Sporthalle Hatzfeldtallee:** beide Tage stehen allen Mitgliedern zur Verfügung (mit Ausnahme Jugend und 1. Mannschaften).

Die Mitglieder, die nicht der 1. Herren- oder Damenmannschaft angehören, können also in der Halle Mirastraße jeden Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr spielen. Die Abteilungsleitung hat hierzu beschlossen, daß jeweils vier Spieler eine halbe Stunde lang spielen dürfen und daß die Einteilung jeweils für einen Monat im voraus erfolgt; am letzten Sonntag eines jeden Monats liegt deshalb in der Halle eine Liste aus, in die sich die interessierten Mitglieder eintragen müssen.

Sollte sich die halbstündige Benutzung als zu kurz herausstellen, wird eine andere Regelung (evtl. stündliche Nutzung der Halle durch vier Spieler im 14-Tage-Turnus) überlegt werden müssen. P. H.



## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bütow-Schule, Tille-Brücke-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

### Jubiläumsturnier des VfL Tegel

Axel Korsch berichtet aus Berlin für den DTS:

**Einzelsiege für Jutta Trapp und Manfred Konieczka**

— Jansen von Fleischfresser geschlagen —

Als DTS-Leser glaubt man es zwar kaum, aber auch in Berlin wird noch Tischtennis gespielt. Zum Auftakt der Saison 1974/75 hatte

der VfL Tegel aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums seiner Abteilung ein Turnier ausgeschrieben, das insofern eine Neuerung brachte, als erstmals die Auszahlung von Geldpreisen angekündigt worden war. Die zur Verfügung stehenden Gelder wurden, sozusagen nach dem Gießkannenprinzip, gleichmäßig für alle vier Erstplacierten in allen Klassen, auch in den Doppelwettbewerben, verteilt. Dadurch gab es zwar im einzelnen nur Beträge zwischen 10 und 50 DM, aber für das Gros der Teilnehmer war diese Regelung gewiß befriedigender, als wenn man aus Reklamegründen nur den Siegern der A-Klasse fettere Happen hätte zukommen lassen.

Überraschend eigentlich, daß trotzdem für dieses für alle Klassen ausgeschriebene Turnier nur 215 Teilnehmer gemeldet hatten. In nostalgische Wehmut konnte man beim Durchblättern der Tegeler Festschrift 1966 verfallen, als dort von 1950 und 1951 vom VfL Tegel veranstalteten Turnieren die Rede war. Waren es im Sommer 1950 noch 410 Teilnehmer, so zwang im Jahr darauf die Beteiligung von 1127 Spielern den Berliner Verband zu einer Aufteilung der Turniere für die unterschiedlichen Klassen. Heute sieht es fast so aus, als ob man die Turniere wieder generell zusammenlegen könnte. Einziger Hoffnungsschimmer bei dem nachlassenden Turnierbetrieb: Die Jugend- und speziell Schülerturniere sind weit besser besucht als noch vor einigen Jahren und die hier gezeigte Begeisterung läßt für die Zukunft doch noch etwas hoffen.

Um noch einmal zum Jubilar zurückzukommen: Untrennbar mit der Abteilung des VfL Tegel ist natürlich der Name Gerhard Heise verbunden. Seit dem Gründungsjahr der Abteilung ist er ihr Abteilungsleiter und nebenbei heute auch der 1. Vorsitzende des zehn Sportarten betreibenden Gesamtverein. Seine ganz besondere Liebe gehörte stets der Jugendarbeit, und so war der VfL Tegel immer einer der Vereine mit der größten und erfolgreichsten Jugendabteilung. Allerdings verloren die Nordberliner auch sehr häufig spielstarken und hoffnungsvollen Nachwuchs und spielten deshalb im Berliner Sport nicht ganz die Rolle, die man sich auf Grund der vorhandenen Talente hätte ausrechnen können.

A propos Jugend: Erstmals durften die besten Jugendlichen bei den Erwachsenen mitspielen. Kurioserweise also ausgerechnet erstmals bei dem Turnier, bei dem offiziell um Geldpreise gespielt wurde. Die Besten der Jugend-Stadtklasse mischten in der D-Klasse bzw. C-Klasse der Damen kräftig mit. Erfrischendes Angriffsspiel gab es in der Herren-D-Klasse zu sehen, in der das noch junge und doch schon vielversprechende Reinickendorfer Talent Koseler und der letztjährige Jugendmeister Schön sich packende Duelle mit Hertha BSC's Indonesiern lieferten. Beim Ex-

Bundesligisten hat sich eine Gruppe von indonesischen Spielern gebildet, die zwar noch nicht für die erste Mannschaft ausreichen, aber in der Zweitvertretung in diesem Jahr für Leben in der Landesliga sorgen werden.

In der A-Klasse hatte bis auf Jutta Schultz bei den Damen und Bilic bei den Herren eigentlich alles gemeldet, was Rang und Namen hat. Bei den Damen das gewohnte Bild: Jutta Trapp ungefährdet vorne.

Bei den Herren war man natürlich auf Bernt Jansen gespannt. Bis zu seinem Weggang vor zwei Jahren hatte er ja die Szenerie in Berlin ganz überlegen beherrscht. Nun gab es gleich bei seinem ersten Auftreten eine herbe Enttäuschung, denn mit seiner Niederlage gegen Fleischfresser, der übrigens auch aus der Jugendarbeit des VfL Tegel hervorgegangen ist, hatte er gewiß nicht gerechnet. Jürgen Fleischfresser hatte in der Runde zuvor schon Mühe gehabt, nach 0:2 und 20:21 Rückstand noch gegen Deterding (SCC) zu gewinnen und lag gegen Jansen nach den beiden ersten Sätzen auch schon klar auf der Verliererstraße (—15, —17). Dann stellte er sich besser auf das Spiel seines Gegners ein und ließ sich nicht mehr so leicht vom Tisch drängen.

Beim Endspiel Konieczka—Fleischfresser mußte man unwillkürlich an das Meisterschaftsfinale vor zwei Jahren denken, als „Fleia“ eine so große Partie geliefert und Konieczka den Titel abgejagt hatte.

Den vom Veranstalter gestifteten Pokal für den besten Verein in der Gesamtwertung holte sich Hertha BSC vor dem Spandauer TTC.

#### **Aktuelles kurz notiert:**

Unser Freundschaftsspiel gegen den TV Eiche Dingelbe konnte mit 15:1 — 31:3 gewonnen werden.

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des DTTB (Gründung am 8. November 1925 in Berlin) wird der Deutsche Tisch-Tennis-Bund im kommenden Jahr in der alten Reichshauptstadt diesen, seinen Geburtstag feierlich begehen. Neben einer großen sportlichen Veranstaltung am Vorabend des Gründungstages, möglicherweise Europaligaspiel oder sonstiger offizieller Länderkampf, findet am Vormittag des Geburtstages in der Berliner Kongreßhalle der offizielle Festakt, des weiteren ein Empfang durch den Berliner Senat im Charlottenburger Schloß sowie aller Voraussicht nach im Hotel „Schweizer Hof“ ein großer Festball statt. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Gerhard Heise

---

Unser Oberturnwart **Ortfried Vetter** hat für Nachwuchs gesorgt:

Wir gratulieren ihm und seiner Frau Angelika zur Geburt eines Töchterchens

Judith-Lawynia

# Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

**November**

**Turnabteilung: 70 Jahre:** Hans Haseleu (19. 11.); **50 Jahre:** Horst Gessel (9. 11.). — **Tu/2. Fr.: 78 Jahre:** Rös'chen Hoffmann (6. 11.), Martha Pillatzke (30. 11.); **60 Jahre:** Hilde Granzow (23. 11.)

**Dezember:**

**Turnabteilung: 90 Jahre:** Theodor Jahns (23. 12.); **Tu/2. Fr.: 65 Jahre:** Hilde Hoffmann (21. 12.), Ilse Warmbier (7. 12.); **60 Jahre:** Therese Heinze (30. 12.); **50 Jahre:** Käte Kortylak (8. 12.), Sonja Säger (29. 12.)

**Tennisabteilung: 60 Jahre:** Irma Fechner (2. 12.)

**Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:**

**Turnabteilung/1. Fr.:** Petra Handke — **2. Fr.:** Brigitte Boroschewski, Christiane Engel, Christa Friedrich, Helene Gabel, Waltraud Gambke, Christa Gerstenberg, Dorothea Hirschmeyer, Waltraud Hünerfürst, Elvira Jurk, Christa Munier, Christel Röstel, Erika Romey, Ilse Wiese — **3. Fr.:** Erika Rauer

**Schwerathl./Ringn:** Werner-Peter Loerke, Jürgen Scholz

**Tennisabteilung:** Michael Lobert

**Der Verein dankt vielmals für die zuletzt noch eingegangenen Urlaubsgrüße:**

Gertrud Schmischke aus Bad Aibling; Christel und Rolf Stolzenburg aus Spanien; Monika und Peter Kahl aus Spanien; Ingeborg und Kurt Krüger aus Bad Rothenfelde; Erika und Georg Gohlisch aus Bad Ems; Werner Janz aus Korsika; Hilde und Kurt Hoffmann aus Bad Füssing; Alwine Drescher aus Bad Nauheim; Willi Schröder von der Krim; Johannes Steinicke aus Ramsau/Dachstein; Werner Boy (Hamburger Turnfreund) aus Helgoland. Von der Herbstwanderung des BTB aus dem Frankenwald kam ein Sammelgruß von Dora und Ernst Wechsung, Gertrud Pfeifer, Hilde Granzow, Helene Fleschner, Singetante Irms, Gertrud Steinbeck, Martha Pillatzke, Olga Zierkel, Gerda Orlikowski.

**Achtung!**

Die letzten Sitzungen im alten Jahr: TAS am 5. Dezember; Vorstandssitzung am 11. Dezember.

**Hier spricht der Pressewart:**

Einsendeschluß für die erste Ausgabe des Nachrichtenblattes im neuen Jahr ist der 20. Dezember 1974.

---

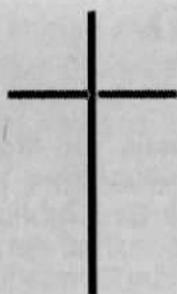
**Wenn wir immer ein offenes Herz hätten, Das Gute zu genießen, das uns Gott für jeden Tag bereitet, wir würden alsdann auch Kraft genug haben, das Übel zu tragen, wenn es kommt.**

GOETHE

---

**Der Mensch rechnet immer das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, als das, was er wirklich besitzt,**

GOTTFRIED KELLER



# BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

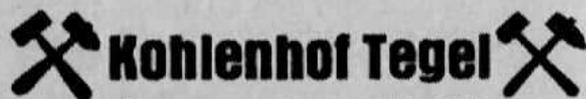
**Berlin-Tegel**

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolice

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**

**Gustav Arlt OHG**

Im Tegel-Center, Großdorfstr.

Ruf: 433 88 13

**ESSO Heizöl**

**Fachkundige Beratung im**

**ReformhausThiel**



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!

*... wo kauft die elegante Dame?*

In der

**Lady Boutique**

im Tegel-Center



**wein- und spirituosens-center**

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

**FRITZ MÜLLER & SOHN**

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

**Vereinskameraden!**

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

## MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

Für Weihnachten: Großauswahl in  
Puppenwagen und Kinderfahrzeugen  
Riesenangebot an Silvesterartikeln

Tegel,

Berliner Str. 12  
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·  
Stempel · Abzeichen  
Andenken · Schilder

*Horst Bratke*

1 BERLIN 27 (Tegel)  
Schlieperstr. 68,  
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

**SCHÜNEMANN**

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

*Es kauft sich gut bei*

ABC — WKV

## MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

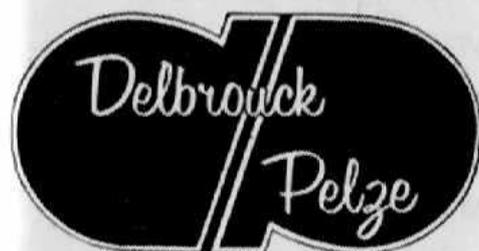
*Über 70 Jahre*

## Max Marotzke

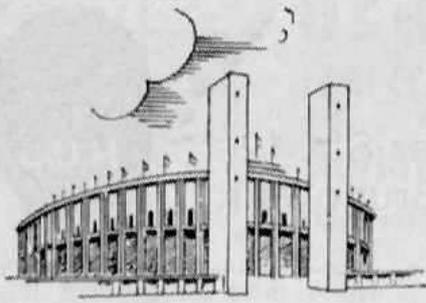
Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89



**Eleganz und Paßform  
in meisterhafter Verarbeitung  
Bln. 27, Schlieperstr. 15,  
Tel. 43 64 15**



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen  
bei fachgerechter Verkaufsberatung  
preiswert und gern im:

# *Sporthaus „Eddi“*

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

**1 Berlin 27, Alt-Tegel 6**

(50 m von C & A Brenninkmeyer) Tel. 43 50 84 (433 57 84)

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung  
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden  
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Tischtennis

Gymnastik

Faustball

Handball

Schwimmen

Tennis

Turnen

Judo

Großauswahl in **adidas**- und **PUMA**-Artikeln

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung